

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Pokorski stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 14. März 2024 den folgenden

ANTRAG

betreffend

AUSWIRKUNGEN CITY-VERKEHRSBERUHIGUNG AUF DIE WIEDEN

Der zuständige Stadträtin Mag^a Ulli Sima wird gebeten, die untergeordneten Dienststellen damit zu beauftragen, zu überprüfen, wie sich eine StVO-Novelle für eine kamerabasierte Zufahrtsskontrolle und damit von der Stadt Wien größte Verkehrsberuhigungsprojekt für die City auf den kleinen Nachbarbezirk Wieden auswirken würde.

Die Ergebnisse der Analyse sollen der Frau Bezirksvorsteherin zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

BEGRÜNDUNG

In den letzten Tagen mehren sich Medienberichte, in denen die Stadträtin ihren Unmut über die fehlende Rechtsgrundlage für das „größte Verkehrsberuhigungsprojekt, das die Stadt Wien jemals gesehen hat“. Seit 2018 arbeite die Innere Stadt an der Umsetzung einer Verkehrsberuhigung und damit Verbesserung der Lebensqualität ihrer Bewohner*innen. Laut Medienberichten würde die Stadt bei der gewünschten StVO-Novelle die Umsetzung umgehend angehen.

Unabhängig davon, wann die Verkehrsberuhigung für den 1. Bezirk kommt, hat mit Sicherheit große Auswirkungen auf die kleine Wieden und ihrer Transitverkehrsrolle bzw. unmittelbare Nähe zur Inneren Stadt inklusiver einiger wichtiger Sehenswürdigkeiten und Wirtschaftsstandorte.

Diese Auswirkungen gilt es so rasch wie möglich zu analysieren, damit sich die Wieden rechtzeitig im Interesse ihrer Bewohner*innen für deren Lebensqualität überlegen kann, wie sie mit den zu erwartenden Auswirkungen auf unseren Bezirk umgehen möchte.

Mag^a Amela Pokorski